

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg und Lars Rauchfuß (SPD)

vom 23. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. April 2026)

zum Thema:

Nachfragen zum Jahresabschluss 2025: Einzelpläne 15, 27 und 29

und **Antwort** vom 11. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Mai 2026)

Senatsverwaltung für Finanzen

Herrn Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg und
Herrn Abgeordneten Lars Rauchfuß (SPD)

über die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25 894

vom 23.04.2026

über Nachfragen zum Jahresabschluss 2025: Einzelpläne 15, 27 und 29

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Im Titel 1531 42810 sowie 42811 sind laut Haushaltsüberwachungsliste per 31.12.2025 bei den Entgelten der planmäßigen bzw. nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten in den Finanzämtern noch verfügbare Mittel von 7,1 bzw. 5,4 Mio. Euro ausgewiesen. Was sind die Gründe für diese signifikante Abweichung vom Ansatz und wie verteilt sich diese Summe auf welche Finanzämter und welche Aufgaben bzw. Aufgabenbereiche waren davon konkret betroffen?

Zu 1.: Ursächlich für die Abweichungen sind die gemäß § 1 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes 2024/2025 i. d. F. des Dritten Gesetzes zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2024/2025 (Drittes Nachtragshaushaltsgesetz) nach der Anlage 9 zum Haushaltsplan im Haushaltsjahr 2025 qualifiziert gesperrten Beträge.

2. Im Titel 1540 42260 sind laut Haushaltsüberwachungsliste per 31.12.2025 bei den Bezügen der Beamten im Rahmen des Wissenstransfers 3,8 Mio. Euro an verfügbaren Mitteln ausgewiesen. Was sind die Gründe für die vollständige Nichtausschöpfung des Ansatzes und welche konkreten Organisationseinheiten und/oder weggefallene Maßnahmen des Wissenstransfers sind davon betroffen?

Zu 2.: Die Gründe für die Nichtausschöpfung des Ansatzes ergeben sich aus der Antwort zu 1. Da die Veranschlagung der Mittel im Kapitel 1540 zentral erfolgte, sind dem Grunde nach alle Verwaltungen des Landes Berlin betroffen.

3. Im Titel 1540 42860 sind laut Haushaltsüberwachungsliste per 31.12.2025 bei den Bezügen der Tarifbeschäftigten im Rahmen des Wissenstransfers 2,9 Mio. Euro an verfügbaren Mitteln

ausgewiesen. Was sind die Gründe für die vollständige Nichtausschöpfung des Ansatzes und welche konkreten Organisationseinheiten und/oder weggefallene Maßnahmen des Wissenstransfers sind davon betroffen?

Zu 3.: Siehe Antwort zu 2.

4. Im Titel 2707 52101 sind laut Haushaltsüberwachungsliste per 31.12.2025 bei den Mitteln zur Unterhaltung des Straßenlandes 3,42 Mio. Euro an verfügbaren Mitteln ausgewiesen. Was sind die Gründe für diese signifikante Abweichung vom Ansatz und wie verteilt sich diese Summe auf welche nicht realisierte P+R-Anlagen bzw. nicht-Sanierung von jeweils welchen Straßen und Gehwegen im Nebennetz? Aus welchen Gründen wurden diese jeweils nicht realisiert bzw. ist zu keinem kassenwirksamen Mittelabfluss gekommen?

Zu 4.: Um die Qualität der Park-and-Ride-Anlagen zu steigern, standen im Titel 2707/52101 in 2025 insgesamt 4,5 Mio. EUR zur auftragsweisen Bewirtschaftung bereit. Anfang 2025 wurden die zehn Bezirke mit P+R-Anlagen aufgefordert, auf Basis bereits erfasster Mängel Maßnahmen zu deren Beseitigung zu definieren, den Mittelbedarf für 2025 zu schätzen und einen Antrag auf Übertragung von Mitteln zur auftragsweisen Bewirtschaftung zur Beseitigung der Mängel stellen in 2025 zu stellen. Anträge sind eingegangen von den Bezirken Pankow für die P+R-Anlage Heinersdorf und Treptow-Köpenick für die P+R-Anlagen Grünau und Plänterwald. In Summe wurden im Rahmen dieser Anträge rund 1 Mio. € seitens SenMVKU zur auftragsweisen Bewirtschaftung beschieden und verausgabt.

5. Im Titel 2707 54010 sind laut Haushaltsüberwachungsliste per 31.12.2025 bei den Dienstleistungen 1,25 Mio. Euro an verfügbaren Mitteln ausgewiesen. Was sind die Gründe für diese signifikante Abweichung vom Ansatz und wie verteilt sich diese Summe auf welche nicht realisierte geplanten Ausgaben in jeweils welcher Höhe in welchen Bezirken?

Zu 5.: Der Titel 2707/54010 ist ein sogenannter Sammeltitel. Die im Titel enthaltenen Mittel verteilen sich auf insgesamt sieben Teilansätze, die unabhängig voneinander bewirtschaftet und deren Bewirtschaftung durch je eigene Rahmenbedingungen und Faktoren beeinflusst werden.

Ansatz 2025: 2.000.000 €, Mittelabfluss 2025: 808.123,03 €

TA1: Vorbereitende Arbeiten im Zusammenhang mit der Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung und deren Digitalisierung

Teilansatz 2025: 500.000,00 €, Mittelabfluss 2025: 87.604,41 €

Begründung der Abweichung:

In 2025 erfolgte eine Übertragung von 228.000 € (verfügbare Mittel bis zu 500.000 €). Davon sind 87.604,41 € abgeflossen. Die Gründe für eine geringere Mittelübertragung und den geringeren Abfluss sind vielfältig:

Die begrenzte Verfügbarkeit von Personal und Mitteln in den Bezirksämtern führt immer wieder zu zeitlichen Verzögerungen bei Planung und Umsetzung, so dass sich die Bedarfe in die Folgejahre verlagern.

Neben dem Wegfall der Mittel für Parkscheinautomaten (entspr. SIWA V-Mittel sind ausgeschöpft), führte auch das von der CDU-Fraktion angekündigte Konzept zur Parkraumbewirtschaftung zu einer abwartenden Haltung. Durch Digitalisierung und Automatisierung konnten zudem größere Einsparungen im Rahmen einer großen Machbarkeitsstudie erfolgen.

TA2: Entwicklung von Verkehrskonzepten und Begleituntersuchungen in den Bezirken u.a. zu den Themen „Autoarme/Autfreie Kieze“, „Verkehrsberuhigung“, „Innovative Mobilität“

Teilansatz 2025: 400.000,00 €, Mittelabfluss 2025: 391.728,93 €

Begründung der Abweichung:

Förderung von insgesamt 17 bezirklichen Maßnahmen.

TA3: Projekte zum Mobilitätsmanagement für Kitas und Schulen

Teilansatz 2025: 150.000,00 €, Mittelabfluss 2025: 155.328,05 €

Begründung der Abweichung:

Aufgrund von Verzögerungen bei der Maßnahmenumsetzung konnten nicht alle Mittel abfließen.

TA 4: Temporäre Spielstraßen

Teilansatz 2025: 150.000,00 €, Mittelabfluss 2025: 138.970,28 €

Begründung der Abweichung:

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln konnten insgesamt 279 temporäre Spielstraßentermine in allen Berliner Bezirken ermöglicht werden.

TA 5: Einrichtung von Liefer- und Ladeverkehrsflächen

Teilansatz 2025: 550.000,00 €, Mittelabfluss 2025: 34.491,36 €

Begründung der Abweichung:

Die Mittel konnten nur zu einem Teil verausgabt werden, da die Mittel den Bezirken erst zur Jahresmitte zur Verfügung gestellt werden konnten und neue Planungsprozesse aufgesetzt werden mussten.

TA 6: Kleinbusprojekt Blankenburg

Teilansatz 2025: 0 €, Mittelabfluss 2025: 0 €

TA 7: Erstellung eines Gesamtkonzepts Mobilitätssicherung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen einschließlich Konzeptbeteiligung

Teilansatz 2025: 250.000,00 €, Mittelabfluss 2025: 0 €

Begründung der Abweichung:

Für die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zur Mobilitätssicherung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist eine externe Unterstützung erforderlich. Die diesbezügliche Konzeptionsphase, die darauf aufbauende Ausschreibungsvorbereitung und -durchführung sowie die Auftragsbearbeitung konnten im Jahr 2025 noch nicht abgeschlossen werden.

6. Im Titel 2712 70100 sind laut Haushaltsüberwachungsliste per 31.12.2025 bei dem Neue Schulen Programm 101 Mio. Euro an verfügbaren Mitteln ausgewiesen. Was sind die Gründe für diese signifikante Abweichung vom Ansatz und wie verteilt sich diese Summe auf welche nicht oder nicht vollständig realisierten Maßnahmen in welchen Bezirken? Zu welchen Baukostensteigerungen kommt es voraussichtlich im laufenden Haushaltsjahr bei welchem der betroffenen Projekten?

Zu 6.: Im Zuge des 3. Nachtragshaushaltsgesetzes 2024/2025 wurden bei Kapitel 2712, Titel 70100 95,6 Mio. Euro qualifiziert gesperrt, bei einem Ansatz von 235 Mio. Euro in 2025.

Es wurde der Verzicht auf zwei optionale Schulstandorte der BS011 Neue Schulen Programm beschlossen. Hierbei handelt es sich um die vierzügige Grundschule Rue Racine in 13469 Berlin-Reinickendorf (12Gn06) und die vierzügige Grundschule Heinersdorfer Straße in 13129 Berlin-Pankow (03Gn03). In 2025 wurden bei Kapitel 2712, Titel 70100 131,6 Mio. Euro kassenwirksam verausgabt, vier Schulgebäude mit Sporthalle wurden planmäßig fertiggestellt. Bisher wurden insgesamt 13 Schulgebäude mit Sporthalle planmäßig fertiggestellt und an die Bezirke übergeben. Drei Schulgebäude mit Sporthalle in den Bezirken Spandau, Treptow-Köpenick und Lichtenberg sowie eine Sporthalle im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (02Y03, Heinrich-Hertz-Gymnasium: Neubau einer Sporthalle mit 6 Hallenteilen) sind noch in Ausführung und werden in 2026 fertiggestellt.

Die im laufenden Haushaltsjahr bei Kapitel 2712, Titel 70100 zur Verfügung stehenden Mittel sind für die Fertigstellung der Maßnahmen auskömmlich.

7. Im Titel 2729 98103 sind laut Haushaltsüberwachungsliste per 31.12.2025 bei den Ausgaben für kommunale Anteile an Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der Europäischen Förderung 6,6 Mio. Euro an verfügbaren Mitteln ausgewiesen. Was sind die Gründe für diese signifikante Abweichung vom Ansatz und wie verteilt sich diese Summe auf welche nicht oder nicht vollständig realisierten Maßnahmen in welchen Bezirken?

Zu 7.: Der Titel 2729/98103 diente im HHP 2024/2025 als Verrechnungstitel für Titel 0710/38103. Hierzu Auszug aus dem Haushaltsplan, Zitat: „Da die Projekte meist kurzfristig ausgewählt werden, können die jeweiligen Dienststellen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans noch keine Ansätze für ihre kommunalen Eigenanteile bilden. Deshalb wird für eine ausgeglichene Veranschlagung der internen Verrechnungen in Höhe der erwarteten Eigenanteile im Kapitel 2729 ein zentraler Ansatz bei dem Titel 98103 gebildet. Unabhängig davon sind die Eigenanteile nach erfolgter Auswahl der

Maßnahmen im Rahmen der Ausführung des Haushaltsplans bei den jeweiligen Dienststellen gegen Ausgleich innerhalb des Einzelplans bei dem Titel 98103 auszuweisen.“

Berlin, den 11. Mai 2026

In Vertretung

Wolfgang Schyrocki
Senatsverwaltung für Finanzen